

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 4 (1928-1929)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Bobis und Butzis Weltreise

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

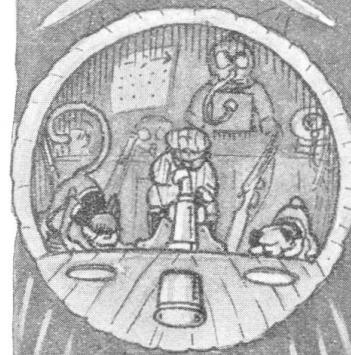
# Bobis und Bubis Weltreise HR

Bob, obschon ihm nicht geheuer,  
Setzt sich mutig an das Steuer,  
Und bald merkt er mit Vergnügen,  
Siehe da: ich kann ja fliegen!



Wohlgefüllt ist, Gott sei Dank,  
Auch des Flugzeugs Speiseschrank.

Tiefer sinkt der Erdenball,  
Und man fliegt ins Weltenall.  
Durch das Fernrohr, o wie schön,  
Kann man noch die Erde sehn.  
Höher geht es, immer höher,  
Und der Mond kommt nah und näher.



Ja, des Mondes Krater man.  
Schon genau erkennen kann.

## WIE EINE AUSSTELLUNG ZUSTANDEKOMMT

Wie eine Ausstellung gemacht wird?

Es ist genau dasselbe wie bei einem Denkmal: Es hat einer die Idee, dass man dem Herrn Meier-Meier ein Denkmal setzen sollte. Ein anderer hat nichts dagegen, ein Bildhauer erscheint auf dem Plan, ein Aktionskomitee taucht auf — niemand weiß woher und wieso — eine grosse Liste von prominenten Persönlichkeiten wird aufgestellt. Die prominenten Persönlichkeiten werden eingeladen, ihren Namen unter ein Schriftstück zu setzen, „durchaus unverbindlich“. Es ergießt sich ein Regen von Zirkularen übers Land, mit den bekannten grünen Einzahlungsscheinen. Und dann brauchen nur noch Gemeinde, Kanton und Bund um eine Subvention angegangen zu werden, und das Denkmal ist fertig.

Das mit der Ausstellung ist also ganz ähnlich: Es hat einer die Idee, man müsse das nächste Jahr eine Gewerbeausstellung veranstalten; ein zweiter hat nichts dagegen; es taucht ein Architekt auf, es bildet sich ein Aktionskomitee usw.; usw.; s. o. Natürlich sind da noch gewisse Unterschiede: Nämlich bei einer Gewerbeausstellung da gibt es auch Aussteller. Ob die Firma A ausstellt? I wo, sie ist das letztemal so kolossal hereingefallen, trotz dem wunderbaren Aufbau (Winkelrieddenkmal in Seife, anderthalbfache Lebensgrösse). Firma B scheint auch keine Lust zu haben. Aber Firma C, noch jung und frisch, unbelastet, ohne trübe Erinnerungen und ohne Ausstellungsprunkstücke auf dem Speicher, Firma C scheint zugänglich. Wirklich: Firma C beteiligt sich an der nächstjährigen Gewerbeausstellung mit einem Stand von 65 Quadratmetern! An diesem erbärmlichen Nagel, an der Zusage der Firma C, wird nun der ungeheuerliche Klotz, die Gewerbeausstellung des nächsten Jahres befestigt und aufgehängt: Ein nettes Zirkular schreibt: „Die unglücklichen Firmen A und B, natürlich auch D bis X, Y und Z ein, sich nochmals zu überlegen, ob sie wirklich an dieser epochalen Demonstration des heimischen Gewerbes fehlen könnten, wo doch, wie bekannt, unter anderem zum Beispiel die Konkurrenz, nämlich die Firma C eine Beteiligung in großem Maße zu ge-

## DIESE

und ähnliche Geschichten lesen Sie in jeder neuen Nummer des „WERK“, auf der letzten Seite, unter der Rubrik „Die Brille“. Sie können „DAS WERK“ in jedem besseren Café lesen, bequemer haben Sie's, wenn Sie abonnieren! Kostet nur 30 Franken im Jahr.



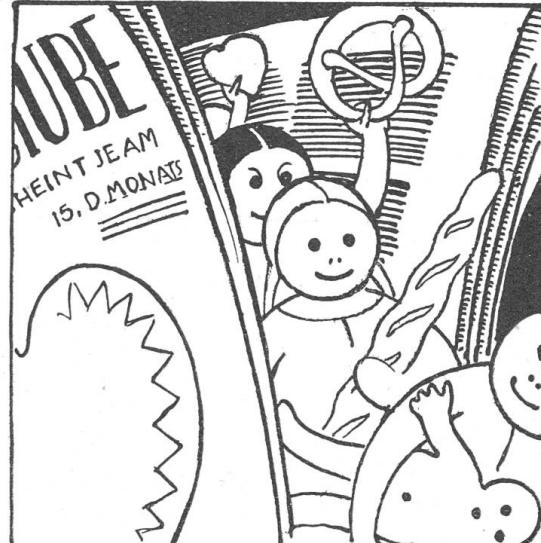
kapitulieren Sie nicht; denn heute ist der Abbau übermässiger Körperfülle nicht mehr eine strapaziöse Prozedur!

## NEVER/FAT

der selbttätige Massage-Apparat besorgt dies auf angenehme Weise rasch und mühelos.

Verlangen Sie diskrete Prospekt-Zustellung durch einschlägige Geschäfte od. von der

**ORVAG A.-G.** Mythenstrasse 21  
Teleph. Uto 66.10 **ZÜRICH**



„DIE BACKSTUBE“ bringet  
Vom Guten das Beste,  
Da wird der Alltag  
Zum sonnigen Feste!

Illustrierte Monatsschrift für Bäcker und Konditoren  
Abonnement für 6 Monate Fr. 4.50

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen der Verlag  
„DIE BACKSTUBE“-Bern oder die Expedition

**C. J. BUCHER A.-G., LUZERN**